

SCHUMAG

**Schumag Aktiengesellschaft
Aachen**

HALBJAHRESFINANZBERICHT 2022/23

SCHUMAG IM ÜBERBLICK

	31.3.2023	31.3.2022	31.3.2021	31.3.2020	31.3.2019
	EUR Mio.	EUR Mio.	EUR Mio.	EUR Mio.	EUR Mio.
Auftragseingang	24,0	23,1	19,7	17,6	21,7
Umsatz	26,5	20,5	18,9	17,2	23,4
Gesamtleistung	28,2	23,8	19,4	17,2	23,3
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	-0,3	-1,4	0,4	-1,7	-1,0
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	-1,5	-2,3	-0,5	-2,6	-1,8
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-2,1	-2,6	-0,7	-2,8	-2,1
Anzahl der Mitarbeiter (inkl. Fremdpersonal)	574	531	471	479	585

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT	4
Grundlagen des Konzerns	4
Wirtschaftsbericht	4
Geschäftsverlauf	4
Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage	5
Ertragslage	6
Finanzlage	7
Vermögenslage	8
Chancen- und Risikobericht	9
Prognosebericht	9
VERKÜRZTER KONZERNHALBJAHRESABSCHLUSS	11
Konzernbilanz	11
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	12
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	12
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	13
Konzern-Kapitalflussrechnung	14
Erläuternde Angaben zum verkürztem Konzernhalbjahresabschluss	15
1. Informationen zum Unternehmen	15
2. Rechnungslegungsgrundsätze und allgemeine Angaben	15
3. Segmentberichterstattung	17
4. Finanzergebnis	17
5. Ergebnis je Aktie	18
6. Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen	18
7. Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen (Related Parties)	19
8. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	19
VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	20

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Die SCHUMAG Aktiengesellschaft („SCHUMAG“) ist das Mutterunternehmen des SCHUMAG-Konzerns. Die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften Schumag Romania S.R.L. und BR Energy GmbH sind Tochtergesellschaften der SCHUMAG.

Die SCHUMAG ist operativ im Bereich der Präzisionsmechanik tätig. Dieser Bereich umfasst die Produktion und Teilmontage hochpräziser, komplexer Teile aus Stahl. Diese werden nach Kundenzeichnungen überwiegend in kleinen und mittleren Stückzahlen, aber auch bis in den Millionenbereich, gefertigt. Diese hochbelasteten Präzisionsteile stellen eine Schlüsseltechnologie für unsere Kunden dar, die mit höchsten Qualitätsanforderungen verbunden sind. Die geforderte Präzision (weniger als 1 µ), in Zusammenhang mit langen Prozessketten, wird nur von wenigen Zulieferern weltweit zuverlässig erreicht. Die SCHUMAG verfügt für alle dafür notwendigen Produktionsprozesse über die erforderlichen Einrichtungen sowie das langjährige Know-how.

Weitere Informationen zum Geschäftsmodell und dem konzerninternen Steuerungssystem sind dem Kapitel „Grundlagen des Konzerns“ des zusammengefassten Lageberichts für das Geschäftsjahr 2021/22 (siehe Geschäftsbericht 2021/22, S. 31ff) zu entnehmen.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Geschäftsverlauf

Eckdaten	1.10.2022	1.10.2021	Veränderung	
	bis 31.3.2023	bis 31.3.2022	EUR Mio.	%
Auftragseingang	24,0	23,1	0,9	+4
Ablieferleistung	31,9	23,6	8,3	+35
Umsatz	26,5	20,5	6,0	+29
Gesamtleistung	28,2	23,8	4,4	+18
EBIT	-1,5	-2,3	0,8	-35
Auftragsbestand (31.3.)	17,7	16,4	1,3	+8
Liquiditätsgrad I (zum 31.3.)	2,0	5,5	-3,5	-64

Im ersten Geschäftshalbjahr 2022/23 verbesserte sich der Auftragseingang gegenüber dem Vorjahreszeitraum weiter um 4 % auf insgesamt EUR 24,0 Mio. Im aktuellen Geschäftsjahr haben wir unter anderem auch neue Produkte akquiriert. Aufgrund eines Großbrands bei

unserem Wettbewerber Burgmaier konnten wir zwei - bereits in der Vergangenheit von der SCHUMAG produzierte - Komponenten im Februar zurückgewinnen. Es handelt sich zum einen um ein Kolbengehäuse der Firma Liebherr mit einem Umsatzpotenzial von EUR 0,6 Mio. p.a. und zum anderen um einen Rollenstößel der Firma Borg Warner mit einem Umsatzpotenzial von EUR 1,3 Mio. p.a. Nach einem zweijährigen Entwicklungsprozess mit der Firma Bosch Rexroth haben wir zudem im März den Zuschlag für einen Exenterkolben mit einem jährlichen Umsatzpotenzial von EUR 1,0 Mio. erhalten.

Der gestiegene Auftragseingang wirkte sich auch auf den Umsatz aus, der sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 29 % auf EUR 26,5 Mio. erhöhte. Gegenüber dem Vorjahreswert verbesserte sich im Berichtszeitraum zudem die Ablieferleistung um 36 %, die Gesamtleistung um 18 % und der Auftragsbestand um 8 %.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Im ersten Geschäftshalbjahr 2022/23 haben sich die Ergebniskennzahlen vor allem aufgrund einer um 18 % höheren Gesamtleistung verbessert. Dies liegt insbesondere an den realisierten Produktivitätssteigerungen, durch die der Break Even jedoch noch nicht erreicht wurde. Gegenüber dem Vorjahrszeitraum erhöhte sich das EBIT um EUR 0,8 Mio. auf EUR -1,5 Mio. und das Ergebnis vor Steuern um EUR 0,4 Mio. auf EUR -2,1 Mio.

Kennzahlen	1.10.2022	1.10.2021	Veränderung
	bis 31.3.2023	bis 31.3.2022	
	%	%	%-Punkte
Umsatz-Rentabilität (%)	-8,8	-10,4	+1,6
Liquiditätsgrad I (31.3.)	2,0	5,5	-3,5
Working Capital (31.3.) [EUR Mio.]	11,7	11,9	-0,2

Aufgrund des negativen Ergebnisses bleibt die Umsatz-Rentabilität weiterhin negativ.

Der Liquiditätsgrad I reduzierte sich plangemäß auf 2,0 %. Um das Umsatzwachstum zu realisieren, waren weiterhin Investitionen in Maschinen und Vorräte notwendig. Das finanzielle Gleichgewicht war im Berichtsjahr jederzeit gegeben. Im Januar 2023 wurde eine unserer Betriebskreditlinien um TEUR 2.000 erhöht. Diese Erhöhung ist bis zum 1. Februar 2024 befristet.

Das Working Capital sank leicht um EUR 0,2 Mio.

Das Eigenkapital verringerte sich durch das negative Ergebnis nach Steuern (EUR -2,3 Mio.) auf EUR 3,4 Mio.

Bei einer um EUR 0,7 Mio. erhöhten Bilanzsumme waren insbesondere folgende Veränderungen prägend:

- Anstieg der Sachanlagen (EUR +1,4 Mio.)
- Aufbau der Vorräte (EUR +0,8 Mio.)
- Erhöhung der Finanzschulden (EUR +2,3 Mio.)

Zusammenfassend ist festzustellen, dass sich die SCHUMAG trotz einer Vielzahl erfolgreich realisierter Restrukturierungsmaßnahmen nach wie vor in einer nicht einfachen Situation befindet. Neben den fortbestehenden weltwirtschaftlichen Unsicherheiten, die u.a. auch auf die noch nicht überwundene Corona-Krise sowie den Ukraine-Krieg zurückzuführen sind, liegt dies insbesondere daran, dass die erheblichen Mehraufwendungen in Menschen und Maschinen bisher noch nicht in eine zufriedenstellende zusätzliche Leistung umgewandelt werden konnten.

Ertragslage

Gesamtleistung

Die Erhöhung der Gesamtleistung um insgesamt EUR 4,4 Mio. (+18 %) ist vor allem auf die gestiegenen Umsatzerlöse zurückzuführen. In der Gesamtleistung sind wie im Vorjahreszeitraum Erlöse aus Erstattungsansprüchen gegenüber dem Pensionssicherungsverein in Höhe von EUR 0,6 Mio. enthalten. Im Vorjahr beinhaltete sie zudem auch noch einen Einmalertrag aus dem Verkauf einer nicht betriebsnotwendigen Immobilie (EUR 1,6 Mio.)

Material und Personal

Die Reduzierung der Material- und Personalaufwandsquote von 90 % auf 84 % ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass trotz Aufbau des durchschnittlichen Eigenpersonals von 478 auf 526 Mitarbeiter die Personalaufwandsquote durch Effizienzsteigerungen in der Produktion um 4 %-Punkte reduziert werden konnte.

Ergebnis

Das EBIT erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum aufgrund realisierter Produktivitätssteigerungen von EUR -2,3 Mio. auf EUR -1,5 Mio. Dabei wurde das EBIT weiterhin belastet durch

- gegenüber der Zeit vor dem Ukraine-Krieg höhere Energiekosten
- überproportional hohe Instandhaltungskosten aufgrund des veralteten Maschinenparks
- Beratungsaufwendungen im Zusammenhang mit weiteren erforderlichen Restrukturierungsmaßnahmen

EBIT Segment	1.10.2022 bis 31.3.2023	1.10.2021 bis 31.3.2022	Veränderung EUR Mio.
	EUR Mio.	EUR Mio.	
SCHUMAG	-1,7	-2,6	+0,9
Schumag Romania	0,0	0,0	+0,0
BR Energy	0,0	-0,1	+0,1
Konsolidierung	0,2	0,1	+0,1
	-1,5	-2,6	1,1

Das Ergebnis vor Steuern verbesserte sich insgesamt um EUR 0,4 Mio. auf EUR -2,1 Mio.

Finanzlage

Vor allem aufgrund der Ergebnisverbesserung im operativen Bereich erhöhte sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit im Vergleich zum ersten Geschäftshalbjahr 2021/22 um EUR 3,5 Mio. auf EUR -0,6 Mio.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit reduzierte sich auf EUR -0,6 Mio. nach EUR +3,9 Mio. im Vorjahreszeitraum, was vor allem darauf zurückzuführen ist, dass im Vorjahr noch eine Einzahlung aus dem Abgang von sonstigen langfristigen Vermögenswerten (nicht betriebsnotwendige Immobilie) in Höhe von EUR 5,3 Mio. realisiert wurde.

Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit erfolgten Einzahlungen aus der Aufnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 1,4 Mio. Auszahlungen wurden für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten (EUR -0,6 Mio.), für die Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (EUR -0,4 Mio.) sowie für Zinsen (EUR -0,3 Mio.) vorgenommen. Zum 31. März 2023 erhöhten sich die Finanzschulden insgesamt um EUR 2,3 Mio. auf EUR 14,0 Mio. Die darin enthaltenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 6,5 Mio. betreffen folgende Kredite:

- Kontokorrentlinien SCHUMAG AG EUR 4,3 Mio.
- Investitionskredite SCHUMAG AG EUR 1,6 Mio.
- Kontokorrentlinie SCHUMAG Romania EUR 0,4 Mio.
- Investitionskredit SCHUMAG Romania EUR 0,2 Mio.

Im Januar 2023 wurde eine unserer Betriebskreditlinien um TEUR 2.000 erhöht. Diese Erhöhung ist bis zum 1. Februar 2024 befristet.

Insgesamt reduzierten sich im ersten Geschäftshalbjahr 2022/23 die Zahlungsmittel des SCHUMAG-Konzerns um EUR 1,2 Mio. auf EUR 0,1 Mio. Darüber hinaus standen uns zum 31. März 2023 noch freie Kontokorrentlinie in Höhe von EUR 0,7 Mio. zur Verfügung.

Der Liquiditätsgrad I sank gegenüber dem 31. März 2023 plangemäß von 5,5 % auf 2,0 %.

Vermögenslage

Im Betrachtungszeitraum stieg die Bilanzsumme insgesamt leicht um EUR 0,7 Mio. an.

Bei einem Abschreibungsvolumen von EUR 1,2 Mio. haben sich die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen durch Zugänge in Höhe von EUR 2,7 Mio. um insgesamt EUR 1,5 Mio. erhöht. Die Investitionen betreffen neben der Aktivierung von Nutzungsrechten im Zusammenhang mit einem neu abgeschlossenen Mietvertrag für Nebengebäude/-flächen im Wesentlichen die technische Ausstattung und Automatisierung unserer Produktionsbereiche sowie Infrastrukturmaßnahmen am Standort Aachen. Das Gesamt-Investitionsvolumen wird im Geschäftsjahr 2022/23 voraussichtlich deutlich über dem Niveau der Abschreibungshöhe liegen.

Aufgrund des weiter gestiegenen Auftragsvolumens wurden die Vorräte gezielt aufgebaut (EUR +0,8 Mio.).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen konnten trotz des gestiegenen Umsatzvolumens weiter leicht reduziert werden, da im Rahmen des Wechsels unserer Factoringgesellschaft weitere Kunden ins Factoring aufgenommen werden konnten.

Gegenüber dem 30. September 2022 reduzierte sich das Eigenkapital des SCHUMAG-Konzerns durch das Ergebnis nach Steuern (EUR -2,3 Mio.) auf EUR 3,4 Mio.

Im ersten Geschäftshalbjahr 2022/23 gab es keinen nennenswerten Effekt aus der Änderung versicherungsmathematischer Annahmen auf die Pensionsrückstellungen, der erfolgsneutral direkt mit dem Eigenkapital verrechnet wird. Insgesamt verringerten sich die Pensionsrückstellungen um EUR 0,5 Mio.

Die Finanzschulden erhöhten sich um EUR 2,3 Mio., was insbesondere auf zusätzliche Leasingverbindlichkeiten durch die Aktivierung von Nutzungsrechten im Zusammenhang mit einem neu abgeschlossenen Mietvertrag für Nebengebäude/-flächen (EUR +1,5 Mio.) zurückzuführen ist.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Das konzernübergreifende interne Kontroll- und Risikomanagementsystem der SCHUMAG ist ein integriertes System, welches die Entscheidungen des Managements zur Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit, zur Risikofrüherkennung, zur Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie zur Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen rechtlichen Vorschriften unterstützt.

Hinsichtlich der Einschätzung der wesentlichen zu überwachenden Chancen und Risiken wird auf den Chancen- und Risikobericht innerhalb des zusammengefassten Lageberichts für das Geschäftsjahr 2021/22 (siehe Geschäftsbericht 2021/22, S. 55ff) verwiesen.

Ein weiteres wesentliches Risiko, das über die im zusammengefassten Lagebericht 2021/22 ausführlich dargestellten Risiken hinausgeht, besteht nicht.

PROGNOSEBERICHT

Unserer Prognose für das Geschäftsjahr 2022/23 legen wir insbesondere die Annahmen zu Grunde, dass wir von einer Verlängerung der Ausweitung des bis Januar 2024 befristeten Kontokorrentkredits und der bis 31. März 2024 befristeten Patronatserklärung sowie von einer in Abhängigkeit von der prognostizierten Liquiditätssituation ab April 2024 erforderlichen Erhöhung dieser Finanzierungsmaßnahmen ausgehen.

Weiterhin wird davon ausgegangen, dass sich die Industriekonjunktur im weiteren Verlauf des Jahres 2023 aufgrund nachlassender Lieferengpässe bei Vorprodukten und Rückgängen bei den Energiepreisen u. a. wegen der staatlichen Energiepreisbremsen erholen wird.

Die unsicheren Prognosen - verstärkt durch den anhaltenden Krieg in der Ukraine mit dem Risiko stark schwankender Energiepreise - sowie die weiterhin herausfordernde Lage, in der sich die SCHUMAG aufgrund von strukturellen Problemen sowie der maschinellen Ausstattung befindet, führen insgesamt zu gedämpften Erwartungen für das Geschäftsjahr 2022/23.

An der umfassenden Modernisierung der SCHUMAG wird weiter intensiv gearbeitet, um das Unternehmen dauerhaft wettbewerbsfähig zu machen. Entscheidend für den weiteren Erfolg wird sein, wie schnell wir die erheblichen Mehraufwendungen in Menschen und Maschinen in zusätzliche Leistung umwandeln können.

Die im Prognosebericht innerhalb des zusammengefassten Lageberichts für das Geschäftsjahr 2021/22 getroffenen Aussagen zu Umsatz, Gesamtleistung, EBIT und Liquiditätsgrad I (siehe Geschäftsbericht 2021/22, S. 68ff) können jedoch aufgrund der aktuell vorliegenden Informationen bestätigt werden.

Kennzahlen SCHUMAG-Konzern (IFRS)	Prognose für 2022/23
Umsatz	51,5 bis 52,5 EUR Mio.
Gesamtleistung	53,5 bis 56,0 EUR Mio.
EBIT	-2,5 bis -2,0 EUR Mio.
Liquiditätsgrad I (30.9.)	1 % - 5 %

Anmerkung

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der SCHUMAG beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf der Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die in den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

VERKÜRZTER KONZERNHALBJAHRESABSCHLUSS

KONZERNBILANZ

	31.3.2023	30.9.2022
	TEUR	TEUR
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	492	462
Sachanlagen	20.155	18.722
Aktive latente Steuern	37	51
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	200	200
	20.884	19.435
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	14.263	13.502
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.097	2.235
Ertragsteueransprüche	6	6
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.926	1.888
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	509	755
Zahlungsmittel	148	1.301
	18.949	19.687
Bilanzsumme	39.833	39.122
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	9.000	9.000
Kapitalrücklage	1.510	1.510
Erwirtschaftetes Eigenkapital	-7.141	-4.855
Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens	3.369	5.655
Langfristiges Fremdkapital		
Pensionsrückstellungen	14.125	14.645
Übrige langfristige Rückstellungen	9	9
Passive latente Steuern	241	0
Finanzschulden	6.920	6.124
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	432	428
	21.727	21.206
Kurzfristiges Fremdkapital		
Kurzfristige Rückstellungen	409	747
Ertragsteuerschulden	14	27
Finanzschulden	7.069	5.557
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.501	3.810
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.488	1.793
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	256	327
	14.737	12.261
Bilanzsumme	39.833	39.122

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	1.10.2022 bis 31.3.2023	1.10.2021 bis 31.3.2022
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	26.535	20.488
Bestandsveränderung	748	967
Andere aktivierte Eigenleistungen	2	0
Sonstige betriebliche Erträge	895	2.372
Gesamtleistung	28.180	23.827
Materialaufwand	-9.838	-8.637
Personalaufwand	-13.910	-12.710
Abschreibungen	-1.214	-920
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.701	-3.833
Ergebnis der Betriebstätigkeit	-1.483	-2.273
Finanzierungsaufwendungen	-654	-287
Finanzergebnis	-654	-287
Ergebnis vor Steuern	-2.137	-2.560
Ertragsteuern	-195	424
Ergebnis nach Steuern, den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar	-2.332	-2.136
Ergebnis je Aktie (EUR)	-0,26	-0,36
unverwässert gleich verwässert		

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

	1.10.2022 bis 31.3.2023	1.10.2021 bis 31.3.2022
	TEUR	TEUR
Ergebnis nach Steuern	-2.332	-2.136
Gewinne aus Asset Ceiling aus leistungsorientierten Plänen	-79	0
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen	184	960
Latente Steuern	-60	-312
Posten, die nie in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	45	648
Währungsumrechnungsdifferenzen ausländischer Geschäftsbetriebe	1	1
Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wurden oder werden können	1	1
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	46	649
Gesamtergebnis nach Steuern, den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar	-2.286	-1.487

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Erwirtschaftetes Eigenkapital					
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Währungs- umrechnung (OCI)	Gewinn- rücklagen	Konzern- bilanz- -verlust	Eigen- kapital*
			TEUR	TEUR	TEUR	
Stand 1.10.2021	6.000	54	-125	8.046	-13.245	730
Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	-2.136	-2.136
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0	1	648	0	649
Gesamtergebnis nach Steuern	0	0	1	648	-2.136	-1.487
Stand 31.3.2022	6.000	54	-124	8.694	-15.381	-757
Stand 1.10.2022	9.000	1.510	-125	10.904	-15.634	5.655
Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	-2.332	-2.332
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0	1	45	0	46
Gesamtergebnis nach Steuern	0	0	1	45	-2.332	-2.286
Stand 31.3.2023	9.000	1.510	-124	10.949	-17.966	3.369

*sämtlich den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

	1.10.2022 bis 31.3.2023	1.10.2021 bis 31.3.2022
	TEUR	TEUR
Ergebnis nach Steuern	-2.332	-2.136
Ertragsteuern	195	-424
Finanzergebnis	654	287
Auszahlungen für Ertragsteuern	-13	0
Einzahlungen für Ertragsteuern	0	0
Abschreibungen	1.214	920
Veränderung der Pensionsrückstellungen	-713	-716
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	16	-1
Ergebnis aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	-174	-1.647
Veränderung der Vorräte	-761	-1.146
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	138	684
Veränderung der übrigen Vermögenswerte	148	-705
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	691	524
Veränderung der übrigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen	301	250
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-636	-4.110
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte	-126	-31
Auszahlungen für Sachanlagen	-654	-1.419
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	174	32
Einzahlungen aus dem Abgang von sonstigen langfristigen Vermögenswerten	0	5.340
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-606	3.922
Einzahlungen aus der Aufnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.369	664
Auszahlungen aus der Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-344	-222
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-613	-331
Auszahlungen für Zinsen	-323	-145
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	89	-34
Liquiditätswirksame Veränderung der Zahlungsmittel	-1.153	-222
Zahlungsmittel am Anfang des Berichtszeitraums	1.301	561
Zahlungsmittel am Ende des Berichtszeitraums	148	339

ERLÄUTERENDE ANGABEN ZUM VERKÜRZTEM KONZERNHALBJAHRESABSCHLUSS

1. Informationen zum Unternehmen

Die SCHUMAG Aktiengesellschaft („SCHUMAG“) ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Nerscheider Weg 170, 52076 Aachen, Deutschland, die beim Amtsgericht Aachen unter der Registernummer HRB 3189 eingetragen ist. Das Geschäftsjahr umfasst den Zeitraum vom 1. Oktober eines Jahres bis zum 30. September des Folgejahres. Der Konzernhalbjahresabschluss für den Zeitraum vom 1. Oktober 2022 bis zum 31. März 2023 wurde am 17. Juli 2023 durch Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben. Eine prüferische Durchsicht des Konzernhalbjahresabschlusses hat nicht stattgefunden.

Der SCHUMAG-Konzern ist mit seinen Gesellschaften SCHUMAG Aktiengesellschaft und SCHUMAG Romania S.R.L., Timisoara, Chisoda/Rumänien, im Bereich Präzisionsmechanik tätig. Die Gesellschaft BR Energy GmbH, Aachen, ist wie im Vorjahr operativ nicht mehr aktiv.

2. Rechnungslegungsgrundsätze und allgemeine Angaben

Der Konzernhalbjahresabschluss der SCHUMAG wurde unverändert nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS), insbesondere in Übereinstimmung mit IAS 34, aufgestellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen mit Ausnahme der erstmalig angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden den im Konzernabschluss zum 30. September 2022 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Die Methoden sind im Konzernanhang des genannten Konzernabschlusses detailliert beschrieben (siehe Geschäftsbericht 2021/22, S. 77ff).

Im Geschäftsjahr 2022/23 kamen erstmalig die nachfolgend aufgeführten neuen bzw. geänderten Standards sowie Interpretationen zur Anwendung. Deren erstmalige Anwendung hat - soweit nicht anders vermerkt - keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Amendments to IFRS 3 „Business Combinations“ wurden am 14. Mai 2020 veröffentlicht, am 28. Juni 2021 in EU-Recht übernommen und sind erstmals für die Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen. Die Änderungen betreffen einen Verweis in IFRS 3 auf das Conceptual Framework. Inhaltlich werden die Bilanzierungsregeln von Unternehmenszusammenschlüssen nicht geändert.

Amendments to IAS 16 „Property, Plant and Equipment“ wurden am 14. Mai 2020 veröffentlicht, am 28. Juni 2021 in EU-Recht übernommen und sind erstmals für die Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen. Die Änderungen stellen klar, dass Einnahmen, die ein Unternehmen durch den Verkauf von Gegenständen erhalten hat, die hergestellt wurden, während es den Vermögenswert für seinen beabsichtigten Gebrauch vorbereitet hat, und die damit verbundenen Kosten nicht bei der Ermittlung der Anschaffungskosten zu berücksichtigen sind, sondern im Gewinn und Verlust zu erfassen sind.

Amendments to IAS 37 „Provisions, Contingent Liabilities and Contingent Assets“ wurden am 14. Mai 2020 veröffentlicht, am 28. Juni 2021 in EU-Recht übernommen und sind erstmals für die Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen. Die Änderungen umfassen die Definition, welche Kosten ein Unternehmen bei der Beurteilung, ob ein Vertrag verlustbringend sein wird, einzubeziehen hat.

Annual Improvements to IFRSs 2018-2020 Cycle wurden am 14. Mai 2020 veröffentlicht, am 28. Juni 2021 in EU-Recht übernommen und sind erstmals für die Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen. Die jährlichen Verbesserungen führen zu geringfügigen Anpassungen an IFRS 1 „First-Time Adoption of IFRSs“, IFRS 9 „Financial Instruments“, IAS 41 „Agriculture“ und den erläuternden Beispielen zu IFRS 16 „Leases“.

Der Konsolidierungskreis der vollkonsolidierten Unternehmen hat sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 30. September 2022 nicht verändert und umfasst neben der SCHUMAG Aktiengesellschaft eine inländische und eine ausländische Gesellschaft.

Bei der Erstellung des Konzernhalbjahresabschlusses werden vom Vorstand Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen getroffen, die sich auf die Höhe der im Konzernhalbjahresabschluss ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte und Schulden sowie die Angabe von Eventualverbindlichkeiten auswirken. Durch die mit diesen Annahmen und Schätzungen verbundene Unsicherheit können jedoch Ergebnisse entstehen, die in zukünftigen Perioden zu erheblichen Anpassungen des Buchwerts der betroffenen Vermögenswerte oder Schulden führen.

Dies betrifft insbesondere mögliche Auswirkungen des Ukraine-Kriegs sowie der weiterhin noch nicht überwundenen Corona-Pandemie. Unsere Einschätzung, dass Impairment-Tests aufgrund des Ukraine-Kriegs sowie der Corona-Pandemie bei der SCHUMAG nicht erforderlich waren, hat sich bisher jedoch nicht geändert. Bzgl. der entsprechenden Gründe verweisen wir auf unsere Aussagen im Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2021/22 (siehe Geschäftsbericht 2021/22, S. 85).

3. Segmentberichterstattung

Zum Zweck der Unternehmenssteuerung ist der Konzern nach Produkten in Geschäftseinheiten organisiert. Dienstleistungen sind von untergeordneter Bedeutung. Die Zuordnung von Vermögenswerten und Abschreibungen zu den Segmenten erfolgt entsprechend der wirtschaftlichen Verfügungsgewalt. Von den Segmenten gemeinsam genutzte Vermögenswerte werden nach der anteiligen Nutzung zugeordnet. Die sich nach IFRS 8 aufgrund der internen Organisations- und Berichtsstruktur ergebende Segmente haben sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 30. September 2022 nicht verändert.

Segmente	SCHUMAG	Schumag Romania	BR Energy	Konsoli- dierung	Konzern
1.10.2022 bis 31.3.2023	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatz	26.263	1.490	97	-1.315	26.535
davon Umsätze mit Konzernfremden	25.809	726	0	0	26.535
davon Intersegmentumsätze	454	764	97	-1.315	0
Gesamtleistung	27.788	1.615	97	-1.320	28.180
Ergebnis der Betriebstätigkeit	-1.671	-58	2	244	-1.483
Ergebnis vor Steuern	-2.249	-80	-52	244	-2.137

Segmente	SCHUMAG	Schumag Romania	BR Energy	Konsoli- dierung	Konzern
1.10.2021 bis 31.3.2022	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatz	20.214	1.266	91	-1.083	20.488
davon Umsätze mit Konzernfremden	19.821	667	0	0	20.488
davon Intersegmentumsätze	393	599	91	-1.083	0
Gesamtleistung	23.488	1.321	91	-1.073	23.827
Ergebnis der Betriebstätigkeit	-2.330	-25	-16	98	-2.273
Ergebnis vor Steuern	-2.554	-37	-67	98	-2.560

4. Finanzergebnis

	1.10.2022 bis 31.3.2023 TEUR	1.10.2021 bis 31.3.2022 TEUR
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-654	-287
Finanzergebnis	-654	-287

5. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus dem Ergebnis nach Steuern und der gewichteten Anzahl der durchschnittlich ausgegebenen Aktien.

	1.10.2022 bis 31.3.2023	1.10.2021 bis 31.3.2022
Ergebnis nach Steuern (TEUR)	-2.332	-2.136
Gewichtete Anzahl der durchschnittlich ausgegebenen Aktien	8.999.998	5.999.999
Ergebnis je Aktie nach IFRS (EUR)	-0,26	-0,36

Verwässerungseffekte liegen nicht vor.

6. Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Durch Abgabe einer Patronatserklärung zugunsten der im Zuge der Veräußerung des Maschinenbaus zur SMS group übergegangenen Mitarbeiter für die übergegangenen Altersversorgungsansprüche ergeben sich für die SCHUMAG Eventualverbindlichkeiten. Da wir seit der Übertragung der Altersversorgungsansprüche keinen Zugriff mehr auf deren Entwicklung und Bewertung haben, ist uns eine Abschätzung der Höhe der Verpflichtung nicht möglich. Die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme aus der Patronatserklärung schätzen wir aufgrund der gegenwärtigen Bonität des Erwerbers des Maschinenbaus als gering ein. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen uns nicht vor.

Darüber hinaus wurde im Rahmen des zuletzt im November 2020 verlängerten Standortsicherungstarifvertrags ein auflösend bedingter Verzicht auf Weihnachts- und Urlaubsgeld für 2 Jahre sowie auf die Tariferhöhung von 4,3 % aus Mai 2012 vereinbart, dessen Volumen sich insgesamt auf ca. TEUR 7.000 beläuft. Tatsächlicher Eintritt und Zeitpunkt der auflösenden Bedingung und der hieraus gegebenenfalls resultierenden Zahlungen, die in Abhängigkeit vom Erreichen einer festgelegten Bilanzkennzahl erfolgen und die auch in Teilbeträgen möglich sind, können derzeit nicht mit Sicherheit bestimmt werden. Dieser Besserungsschein wird abgelöst, wenn bis zum 30. April 2023 die vom Sachwalter gehaltenen Mitarbeiteraktien zu einem Preis von mindestens EUR 1,80 pro Aktie verkauft werden. Ansonsten bleibt er bestehen.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen entwickelten sich wie folgt:

	31.3.2023	30.9.2022
	TEUR	TEUR
Abnahmeverpflichtungen für Stromlieferungen (own use)	1.658	2.279
Abnahmeverpflichtungen für Gaslieferungen (own use)	1.510	1.842
Bestellobligo Investitionen	1.193	642
Abnahmeverpflichtungen für Wartung und Dienstleistungen	152	267
Verpflichtungen aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen	38	48
	4.551	5.078

7. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen (Related Parties)

Die SCHUMAG unterhält Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen, mit denen alle Geschäfte zu marktüblichen Konditionen abgewickelt werden. Im Berichtszeitraum haben sich keine wesentlichen Veränderungen zu den im Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2021/22 angegebenen Informationen (siehe Geschäftsbericht 2021/22, S. 129f) ergeben.

8. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mitte April 2023 wurde der ursprünglich bis zum 30. April 2023 laufenden Standortsicherungstarifvertrag bis zum 31. Dezember 2023 verlängert. Neben der Fortführung der 37,5-Stunden-Woche ohne Lohnausgleich wurde hierin u. a. vereinbart, dass die Belegschaft auf das Weihnachtsgeld 2023 sowie das Urlaubsgeld 2023 verzichtet.

Herr Ritter Yves Noël hat mit Wirkung zum Ablauf der Hauptversammlung am 25. Mai 2023 sein Aufsichtsratsmandat niedergelegt. Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 25. Mai 2023 ist für die Zeit bis zum Ablauf der Wahlzeit der übrigen Aufsichtsratsmitglieder, demnach für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2025/26 beschließt, Herr Prof. Dr. Thomas Prefi als Vertreter der Aktionäre in den Aufsichtsrat gewählt worden.

Im Rahmen der mit Datum vom 22. März 2023 von den unmittelbaren Aktionären TPPI GmbH, Nomainvest S.A., CoDa Beteiligungs GmbH sowie ELR Vermögensverwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH ausgegebenen Patronatserklärung hat die SCHUMAG von Ende April 2023 bis Mitte Juli 2023 bereits Zahlungseingänge von EUR 2,3 Mio. realisiert.

Ansonsten lagen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag vor.

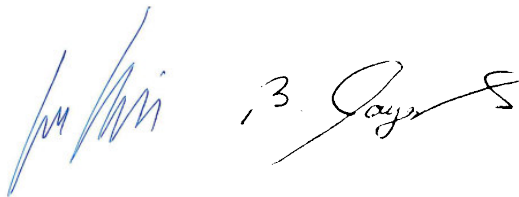
VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Aachen, 17. Juli 2023

SCHUMAG Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Johannes Wienands

Dr. Bernhard Mayers

Auszug aus unserem Produktionsprogramm

Automobilzulieferteile	Hochgenaue Komponenten für
	Moderne Dieseleinspritzsysteme, Komponenten für PKW, LKW und Stationärmotoren (z.B. Pumpe-Düse- oder Common Rail-Systeme)
	Luftmisch- und Benzineinspritzsysteme
	Servolenkungen und Servobremsen
	Automatische Getriebe
	Hydraulische Hochdruckpumpen
	Druckbegrenzungsventile für Mobilhydraulik
	Variable Nockenwellensteuerung
	Elektromotorwellen (Kraftstoffpumpen, Klimaanlage, Stellmotoren etc.)
Feinmechanische Mess- und Anzeigeräte	Komponenten für Elektro-, Gas- und Wasserzähler etc.
Haushaltsgeräte	Präzise Achsen für eine breite Palette von Haushaltsgeräten
Medizintechnik	Komponenten für medizinische und optische Geräte (z.B. Mikroskope, optische Messmittel, Medikation)
Präzisionsnormteile für den Kunststoffspritz- und Druckguss	Auswerferstifte und Auswerferhülsen
	Angießbuchsen und Angießhaltebuchsen
	Führungsbolzen und Führungsbuchsen
	Zentriereinheiten
	Teile für die Heißkanaltechnik
Zeichnungsgebundene Präzisionsteile in kleineren Losgrößen	Hydraulikkolben und Druckbegrenzungsventile
	Wellen, Achsen und Kernstifte für den Maschinenbau
	Kolben, Ventileinsätze und Ventilstangen für Hydrauliken
	Sonderteile nach Zeichnung

SCHUMAG Aktiengesellschaft

Nerscheider Weg 170

D-52076 Aachen

Telefon +49 24 08 12-0

E-Mail info@schumag.de

Internet www.schumag.de

SCHUMAG

Schumag Romania S.R.L.

Loc. Chisoda DN 59 Km 8 + 550 m stânga

307221 Chisoda / Timis

Rumänien

Telefon +40 2 56 2739-66

E-Mail s.ro@schumag.ro